

**Das a.r.t.e.s. Research Lab lädt zur Diskussion mit Emmanuel Alloa ein.**

Wann: Do. 12.11.2015, 17 Uhr

Wo: Raum 3.A06 (3. OG), Aachener Str. 217, 50931 Köln

Textgrundlage: PRODUKTIVER SCHEIN. Phänomenotechnik in Wissenschaft und Ästhetik. Erscheint in: Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft 60/2 (2015)

Informationen: [emanuele.caminada@uni-koeln.de](mailto:emanuele.caminada@uni-koeln.de)

In seiner Auseinandersetzung mit Bachelard und der Phänomenologie plädiert Alloa dafür, Technik nicht länger als einen begrenzten Bereich zu beschreiben, den man dann nach Belieben entweder marginalisieren oder für alle Übel der Moderne verantwortlich machen kann. Zwischen Technophobie und Technikfundamentalismus möchte sein technoästhetischer Ansatz, Technizität von ihrer Aisthetisierungsleistung herdenken. Damit beabsichtigt er einen Technikbegriff zu entwerfen, der nicht als instrumentelle Erweiterung oder als nachträgliche Zurüstung verstanden wird, sondern davon ausgeht, dass dem ‚Gegebenen‘ immer ein technischer Aspekt zukommt.

Weitere Informationen zu Emmanuel Alloa:

<http://www.unisg.ch/weitereinfoemmanuelalloa>